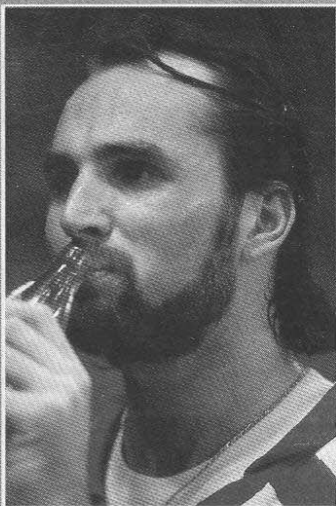


# deutsche volleyball

zeitschrift 6

**Zweiter bei der B-WM:  
China-Tickets für  
die DVV-Ballerinas**



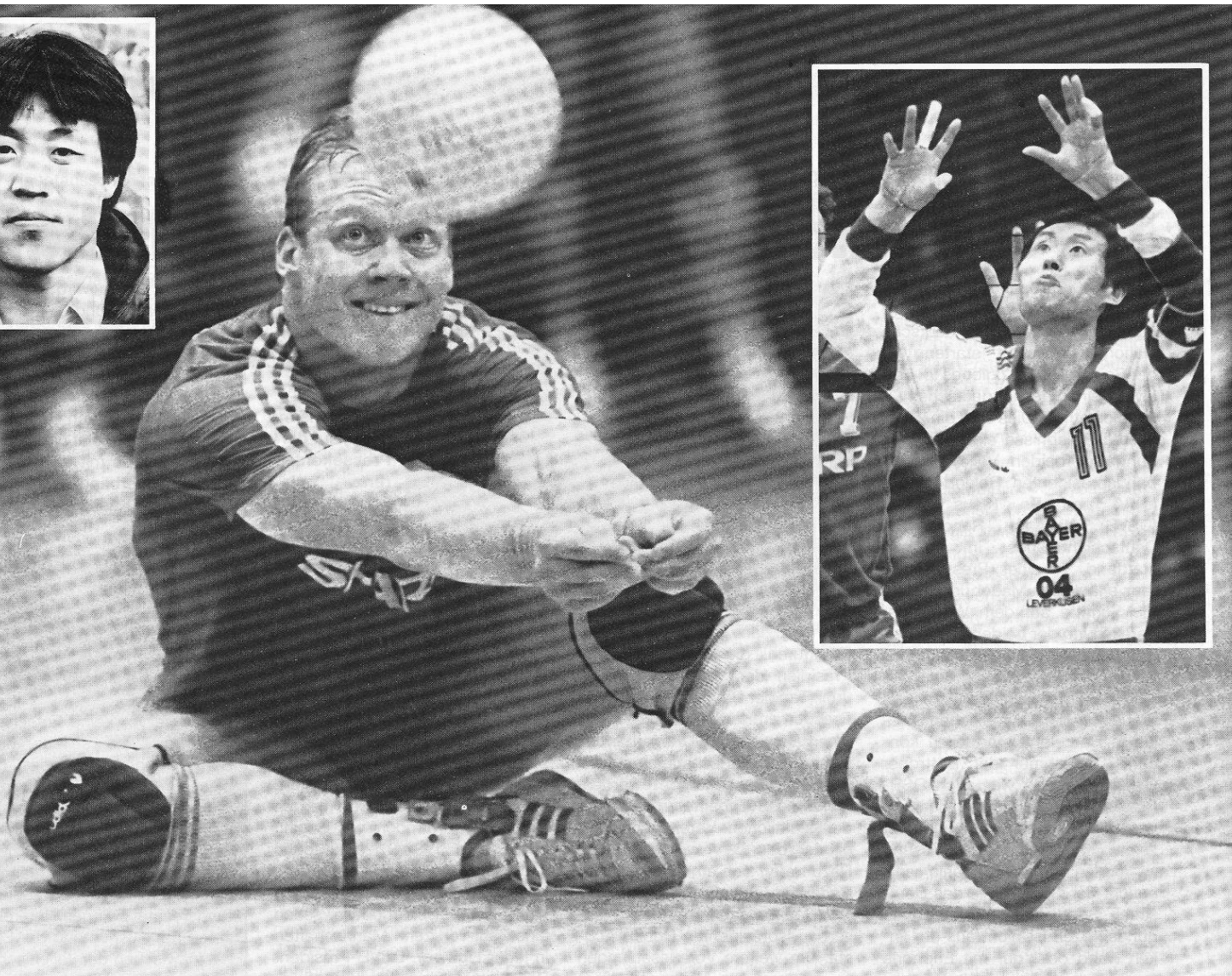
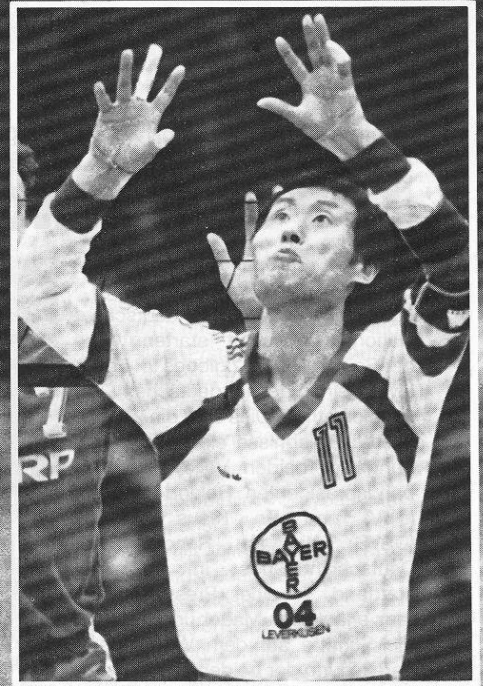
**Ranglisten:**

**Georg Grozer  
schlug sie alle**

**Reportage:**

**Die Goldschmiede der  
US-Boys in San Diego**





Rangliste des deutschen Volleyballs, Männer:

# Spezialisten gefragt

Es bleibt dabei. Seit drei Jahren vermehren wir in der „Rangliste des deutschen Volleyballs“ der Männer fünf erfolgreiche Titelverteidigungen. Warum also nicht auch in diesem Jahr, wenngleich es Verschiebungen in den Kategorien gab. Und noch etwas kennzeichnet die Ranglisten immer wieder. Sie sind und bleiben Tummelplatz der Besten. Für die Mannschaften aus den Niederungen der Bundesliga, wie in diesem Jahr VBC Paderborn, SCC Charlottenburg, ASV Dachau und GSV Osnabrück, ist in den Ranglisten kein Platz. Jedenfalls nicht auf den vorderen Positionen. Die gehören den Besten. Zum Beispiel den fünf Titelverteidigern, die eigentlich nur vier sind, weil es einer gleich zweimal schaffte: Georg Grozer (Aufschlag und Angriff), Frank Stutzke (Annahme), Lee Hee Wan (Zuspiel), Frank Mackerodt (Abwehr). Neulinge auf Spitzenplätzen sind der Schwede Peter Tholse als be-

ster Blockspieler und der Milberthofener Leif Andersson als bester Universalspieler. Sicher wird es wieder das ein oder andere Murren geben. Wie könnt Ihr diesen oder jenen zum Besten erklären? Haben wir ja gar nicht. Entschieden haben, wie in den Jahren zuvor, die Bundesligatrainer und die dvz-Mitarbeiter in den Bundesligastädten. Wir haben die Fragebögen ausgewertet. Für erste Plätze gab es drei Punkte, für zweite zwei, für dritte einen. Umgerechnet in Prozentzahlen, ergaben sich die Ranglisten. An dieser Stelle sei ein Dank an unsere Mitarbeiter ausgesprochen. Daß die Ranglisten Spiegelbild der Bundesligatabelle sind, mag wenig verwundern. Und schaut man einmal in die einzelnen Kategorien, werden die Schwächen der Mannschaften deutlich. Zum Beispiel Meister Leverkusen: im Aufschlag gibt es trotz der anerkanntenmaßen meisterlichen Spielstär-

ke Aufholbedarf. Oder das Beispiel des Vizemeisters Moerser SC: in Block und Annahme offenbarte der CEV-Cupsieger Schwächen, taucht doch in diesen Ranglisten kein MSC-Spieler auf. Kann man dort die Unterschiede zu den Leverkusenern wettmachen, reicht es vielleicht schon im nächsten Jahr zum Titelgewinn. Der Moerser Chinese Chang Cheng Liu ist übrigens der einzige Bundesligaspieler, der mit vier Nennungen in den insgesamt acht Ranglisten auftaucht. Immer mehr zeigt sich aber auch ein Fortschreiten des Spezialistentums. Beispiel Hamburger SV. Mit 14 Nennungen tauchen die HSV-Spieler in den Ranglisten auf, Leverkusen, Moers, und Milberthofen dagegen mit elf. Aber mit einem überragenden Abwehrspieler wie Frank Mackerodt und einem Block-As wie Peter Tholse reicht es nicht zu höheren Ehren in der Meisterschaft. In den übrigen

Spielelementen sind gleichfalls starke Leistungsträger gefragt.

Frank Mackerodt möchten wir noch einen besonderen Glückwunsch aussprechen, wie auch dem Leverkusener Lee Hee Wan. Beide liegen seit nunmehr vier Jahren in Abwehr bzw. Zuspiel auf Platz eins. Eine bemerkenswerte Leistung.

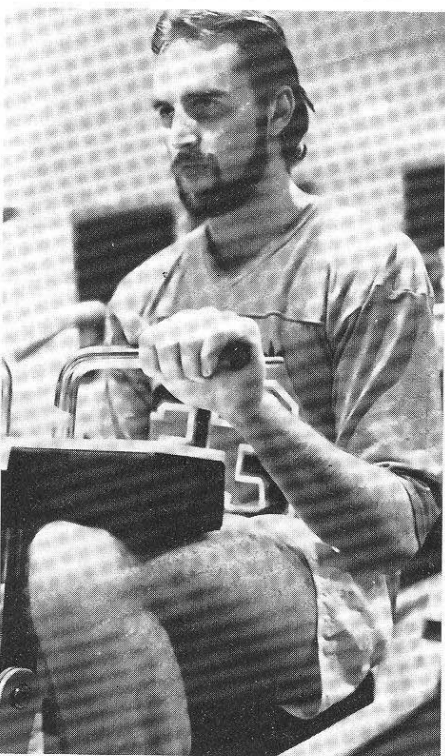
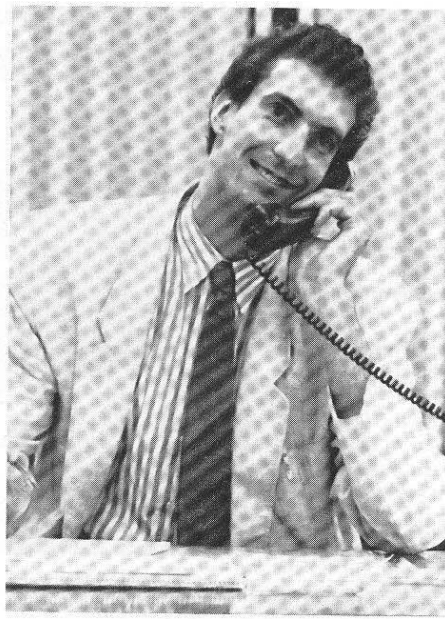
Erfreut nahmen wir zur Kenntnis, wieder einen „Aufsteiger des Jahres“ präsentieren zu können. Im vergangenen Jahr taten wir dies mangels Angebot nicht. Auch in diesem Jahr fiel es unseren Mitarbeitern nicht leicht, sich zu entscheiden. Dennoch konnte sich einer durchsetzen, von dem sein bisheriger Trainer Olaf Kortmann sagt, er sei ein Juwel: der gebürtige Pole Waldemar Lesner, 22 Jahre jung, inzwischen deutscher Staatsbürger und somit interessant für die Nationalmannschaft.

Klaus Wegener

Fotos linke Seite: Zwei Dauerbrenner und ein Newcomer. Erstmals dabei, konnte sich der Moerser Chinese Chang Cheng Liu (kleines Foto) gleich in vier Ranglisten plazieren. Seit vier Jahren ununterbrochen Spitze sind Annahmespezialist Frank Mackerodt und Zuspieler Lee Hee Wan.

Fotos auf dieser Seite: Trotz Anlaufschwierigkeiten noch Rang zwei unter den ‚Blockkern‘, David Schüler (oben). Absolut dominant in Angriff und Aufschlag, ‚Radfahrer‘ Georg Grozer.

Fotos: Hardt (2), Sabarz (2), Iris.



## Annahme

Keine Frage: kein Bundesligaspieler nimmt so gut an wie der Leverkusener Frank Stutzke. Seit der Saison 87/88 beherrscht der 26jährige Nationalspieler dieses Element nahezu perfekt und landete immer wieder in dieser Kategorie auf Platz eins. Er ist aber nicht der einzige, der hier Konstanz zeigt. Denn im Vergleich mit dem Vorjahr, gab es nur eine einzige Veränderung bei den Annahmekünstlern: Edgar Krank (5.) tauschte mit Oliver Oetke (6.) den Platz. Daß unter den Besten zwei Spieler des Meisters Leverkusen sind, hingegen der Vizemeister Moers gar nicht auftaucht, zeigt, wo die Leverkusener Vorteile im Kampf um den Titel lagen.

1. (1.) Frank Stutzke	TSV Leverkusen	46,5
2. (2.) Fr. Mackerodt	Hamburger SV	16,7
3. (3.) Jörg Postma	TSV Leverkusen	13,1
4. (4.) Christian Voß	Hamburger SV	7,4
5. (6.) Edgar Krank	VfB Friedrichshafen	5,6
6. (5.) Oliver Oetke	TSV Milbertshofen	4,6

## Block

Auch im Block offenbarten sich die Stärken des Deutschen Meisters. Gleich drei Leverkusener tauchen in der Rangliste auf: David Schüler, Paul Schmeing und überraschend der Pole Waldemar Kasprzak. Der Bonner Frank Winkler konnte seinen Spitzenplatz, den er seit zwei Jahren innehatte, nicht wieder erringen. Seine Meniskusverletzung warf ihn vorzeitig aus dem Rennen. Hingegen tat der Schwede Peter Tholse einen mächtigen Sprung nach vorn. Im Vorjahr noch Fünfter, schob sich der Mittelblocker an die Spitze. Daß sich gegenüber der letzten Saison Veränderungen ergeben mußten, lag auf der Hand, da der Vorjahreszweite Asbjörn Völstad aus Norwegen und der Schwede Per-Anders Sääf die Bundesliga Richtung Ausland verlassen haben.

1. (5.) Peter Tholse	Hamburger SV	32,4
2. (6.) David Schüler	TSV Leverkusen	24,7
3. (4.) Paul Schmeing	TSV Leverkusen	23,8
4. (2.) Jörg Bertholdt	TSV Milbertshofen	3,6
4. (-) W. Kasprzak	TSV Leverkusen	3,6
4. (1.) Frank Winkler	Fortuna Bonn	3,6
7. (-) B. Hoffmann	VfB Friedrichshafen	2,6
8. (-) Fr. Mackerodt	Hamburger SV	1,7

## Angriff

Man bezeichnet ihn als den ‚Hammer der Bundesliga‘. Wenn er im Moerser Sportzentrum das Einschlagen zur Show zelebriert, dann freuen sich seine Fans: Georg Grozer schlug sie im Angriff alle. Keiner schlägt mit einer solchen Urgewalt und Wucht auf den Ball ein

wie der gebürtige Ungar. Aber er hatte einen hartnäckigen Verfolger, einen aus Leverkusen, dem man gerne nachsagt, keiner würde so schön fliegen wie er: Paul Schmeing. Was bei Grozer die Kraft, ist bei Schmeing, dem „Volleyballer des Jahres“, die Eleganz, so könnte man die beiden charakterisieren. Hinter diesem Duo klafft eine beachtliche Lücke, bevor man auf den Drittplacierten, Peter Tholse, stößt, hinter dem sich vier Neulinge tummeln.

1. (1.) Georg Grozer	Moerser SC	44,5
2. (3.) Paul Schmeing	TSV Leverkusen	35,5
3. (6.) Peter Tholse	Hamburger SV	5,6
4. (-) Leif Andersson	TSV Milbertshofen	3,8
4. (-) W. Lesner	Hamburger SV	3,8
6. (-) Ch. Cheng Liu	Moerser SC	1,8
6. (4.) Olaf Becker	Fortuna Bonn	1,8
8. (-) Jörg Bertholdt	TSV Milbertshofen	1,2

## Aufschlag

Überlegener noch als im Angriff setzte sich Georg Grozer in der Kategorie Aufschlag durch. Wie im Vorjahr, verwies er den Hamburger Hauke Braack auf Platz zwei, dieses Mal aber mit einem noch deutlicheren Abstand (1988/89 waren es 36,2 Prozent gegenüber 19,1 für Braack). Im Aufschlag zeigt sich zweifelsohne eine Moerser Domäne. Erster Grozer, Platz drei für den Polen Zbigniew Zielinski, Platz acht für den Chinesen Chang Cheng Liu. Zielinski hätte mit mehr Konstanz in seinen Aufschlägen noch den einen oder anderen Prozentpunkt mehr herausholen können. Nicht mehr vertreten in der Aufschlag-Rangliste ist der Bonner Frank Winkler, wie gesagt, wohl aus Verletzungsgründen.

1. (1.) Georg Grozer	Moerser SC	48,6
2. (2.) Hauke Braack	Hamburger SV	16,1
3. (-) Zbig. Zielinski	Moerser SC	12,1
4. (6.) Olaf Becker	Fortuna Bonn	5,8
5. (-) W. Lesner	Hamburger SV	3,8
6. (-) Jörg Bertholdt	TSV Milbertshofen	2,8
7. (5.) Peter Tholse	Hamburger SV	1,9
8. (-) Ch. Cheng Liu	Moerser SC	1,3

## Abwehr

In der Abwehr ist Frank Mackerodt eine feste Größe, zum einen beim Hamburger SV, zum anderen in der Rangliste derer, die sich auch unerreichbaren Bällen hinterherwerfen und versuchen, diese wieder auszugraben. Während es hinter dem HSV-Kapitän alljährlich Veränderungen in der Abwehr-Hitliste gibt, so auch in diesem Jahr, bleiben ‚Mackes‘ Leistungen konstant. Auffallend ist, daß sich drei Milbertshofener placieren konnten, darunter mit Michael Dornheim (2.) und Wolfgang Besenböck (8.) zwei Zuspieler, die offensichtlich hinter den Milbertshofener Blockreihen viel Arbeit zu verrichten haben.

1. (1.) Fr. Mackerodt	Hamburger SV	25,6
2. (6.) M. Dornheim	TSV Milbertshofen	19,8
3. (3.) Frank Stutzke	TSV Leverkusen	17,7
4. (-) Leif Andersson	TSV Milbertshofen	7,9
5. (6.) Jörg Postma	TSV Leverkusen	6,9
6. (8.) Christian Voß	Hamburger SV	5,9
6. (-) Ch. Cheng Liu	Moerser SC	5,9
8. (-) W. Besenböck	TSV Milbertshofen	4,1

## Zuspiel

Ob er seine beste Saison in der Bundesrepublik hinter sich gebracht hat, weiß er nicht. Wer ihn seit Jahren kennt, weiß aber, daß er noch nie so wertvoll war wie heute: der Koreaner Lee Hee Wan, im vierten Jahr bester Zuspieler der Bundesliga. Daß muß auch der Milbertshofener Michael Dornheim neidlos anerkennen: „Der Lee hat eine Wahnsinnsaison gespielt.“ Kein Wunder, daß die Leverkusener ihren Regisseur auch in der kommenden Saison sehen wollen. Dornheim, Zuspieler in der Nationalmannschaft, ist übrigens wie sein Vereinskollege Wolfgang Besenböck ein Opfer des 2:4-Systems geworden, mit dem Milbertshofen zeitweise spielte. Beide rutschten sie in der Rangliste ab. Hingegen konnte sich der Moerser Gabor Csontos den 2. Platz zurückerobern.



# Rangliste

1. (1.) Lee Hee Wan	TSV Leverkusen	48,1
2. (3.) Gabor Csontos	Moerser SC	20,2
3. (6.) I. Strumiensky	VfB Friedrichshafen	10,1
4. (-) J. Isaacsson	Hamburger SV	9,2
5. (2.) W. Besenböck	TSV Milbertshofen	6,4
6. (4.) M. Dornheim	TSV Milbertshofen	4,6

## Universal

Fünf neue Namen tauchen in der Liste der besten Universalspieler auf, wohl auch, weil sich viele nicht festlegen konnten, wie die Dichte der Prozentzahlen zeigt. Der Abstand zwischen Platz eins (19,8 Prozent) und sieben (6,9) ist überraschend eng. Sieger wurde der Milbertshofener Leif Andersson, der nach seiner Rückkehr aus Italien nicht die beste Saison gezeigt hat, aber dennoch die Konkurrenz hinter sich ließ. Vorjahressieger Christian Voß wehrte nur knapp den Ansturm der Liu, Besenböck oder Zielinski ab, die sich wie der Friedrichshafener Edgar Krank erstmals placierten. Nicht mehr vertreten: Frank Mackeroth, Olaf Becker, Oliver Oetke, Jörg Postma und Per-Anders Säät.

1. (-) Leif Andersson	TSV Milbertshofen	19,8
2. (1.) Christian Voß	Hamburger SV	13,9
3. (-) Ch. Cheng Liu	Moerser SV	12,8
4. (-) W. Besenböck	TSV Milbertshofen	10,9
4. (-) Zbig. Zielinski	Moerser SC	10,9
6. (5.) Frank Stutzke	TSV Leverkusen	8,9
7. (-) Edgar Krank	VfB Friedrichshafen	6,9
7. (4.) Sven Eggert	Moerser SC	6,9

Sein Ex-Trainer Olaf Kortmann nennt ihn ein „Juwel“, Waldemar Lesner, der beste Universalspieler. Durch seine Einbürgerung ist der gebürtige Pole nun auch für die Nationalmannschaft interessant.  
Foto: Hardt



## Aufsteiger des Jahres

Es gibt sie wohl nicht mehr, die ‚Shooting-Stars‘, die plötzlich auftauchen und alle anderen in den Schatten stellen. Jedenfalls ist das Votum für den „Aufsteiger des Jahres“ nur knapp zu Gunsten des Hamburgers Waldemar Lesner ausgefallen. Dicht dahinter folgen gleich drei Spieler, die sich Platz zwei teilen: Dirk Schäfer (Leverkusen), der in Bottrop sein Debüt in der Nationalmannschaft feierte, Frank

Busch (Moers), dessen ruhige Erscheinung auf dem Spielfeld ganz im Gegensatz zu manchem seiner Teamkollegen stand, und schließlich Edgar Krank (Friedrichshafen), ‚Eddie the Eagle‘, wie er genannt wird, schwächling und hager, aber am Bodensee spätestens seit der EM-Qualifikation der Publikumsiebling.

1. Waldemar Lesner	Hamburger SV	21,4
2. Dirk Schäfer	TSV Leverkusen	14,3
3. Frank Busch	Moerser SC	14,3
4. Edgar Krank	VfB Friedrichshafen	14,3